

Dinstag den 17. November 1874.

<p>(553—1) Nr. 1518.</p> <h3>Straßenmeister-Stellen.</h3> <p>Es wird hiemit der Concurs für zwei in Dalmatien erledigte Straßenmeister-Stellen eröffnet. Diese Stellen gehören in die Kategorie der Dienerschaften und sind nach dem Gesetze vom 19ten April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) für ausgebildete Unteroffiziere vorbehalten, den Fall ausgenommen, daß sich verfügbare und befähigte, dann diensttaugliche Straßenmeister oder Stromaufseher um dieselben bewerben oder daß sich hierfür geeignete ausgebildete Unteroffiziere nicht melden würden. Mit den in Rede stehenden Posten ist ein jährlicher Gehalt von 350 fl., der durch Vorrückung auf 400 fl., 450 fl. erhöht werden kann, dann eine 25 Perzent des Gehaltes betragende Activitätszulage verbunden. Den Straßenmeistern gebührt außerdem ein entsprechendes Reisepauschale für die Bezahlungen und die stete Instandhaltung der ihnen anvertrauten Straßenstrecken. Die Bewerber haben ihre Gesuche bei dieser Statthaltereilängstens bis 20. Dezember d. J., und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen sollten, durch ihre vorgesetzte Behörde einzubringen, und es obliegt ihnen ferner, falls sie zu den gesetzlich anspruchsberechtigten Unteroffizieren zählen, das mit dem Gesetze vom 19. April 1872 vorgeschriebene Certificat beizubringen. Auch müssen sie die beiden Landessprachen (italienisch und serbo-kroatisch), dann lesen, schreiben, rechnen und so viel zeichnen können, als zu einem Bauhandwerke nöthig ist, endlich gelernte Maurer oder Steinmetze sein. Zara, am 9. November 1874. Vom k. k. dalmat. Statthaltereil-Präsidium.</p>	<p>(551—2) Nr. 532.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>An der einklassigen Volksschule in Höflein ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu instruierenden Gesuche bis 25. Dezember 1874 beim Ortsschulrath in Höflein einzubringen. R. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 10ten November 1874.</p>	<p>(541—2) Nr. 1040.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>An der einklassigen Volksschule in Commenda St. Peter ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte pr. 500 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen und wird hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche längstens bis 15. Dezember l. J. und zwar die bereits angestellten Lehrerindividuen im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde beim verstärkten Ortsschulrath in Commenda einzubringen. R. k. Bezirksschulrath Stein, am 4. November 1874. Der Vorsitzende: Klančič.</p>
<p>(540—2) Nr. 516.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>An der einklassigen Volksschule in Pölland ist die Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte pr. 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche bis 18. Dezember 1874 beim Ortsschulrath in Pölland zu überreichen. R. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 3ten November 1874.</p>	<p>(550—2) Nr. 1178.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>An der einklassigen Volksschule zu Niederdorf, Gerichtsbezirk Reifnitz, ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. nebst Naturalwohnung erledigt. Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche binnen sechs Wochen bei dem Ortsschulrath von Niederdorf einbringen. R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 4ten November 1874.</p>	<p>(555—1) Nr. 6870.</p> <h3>Edictal-Vorladung.</h3> <p>Wegen rückständigen Erwerbsteuern werden nachstehende Gewerbsparteien, als:</p> <p>Johann Blasch, Brodbäcker in Sava Nr. 16, ad Art.-Nr. 72, pro 1874 mit 9 fl. 49 kr.; Josef Pollak, Schuster in Aßling Nr. 20, ad Art.-Nr. 94, pro 1874 mit 3 fl. 64 1/2 kr.; Stanislaus Missoni, Auschank in Wald, ad Art.-Nr. 11, pro 1873 und 1874 mit 37 fl. 55 kr.; Josef Battagel, Fleischer in Weissenfels, ad Art.-Nr. 68, pro 1873 und 1874 mit 7 fl. 6 1/2 kr.; Franz Plahuter, Schmied in Aßling Nr. 1, ad Art.-Nr. 58, mit 4 fl. 74 1/2 kr.</p> <p>ausständig, aufgefordert, ihre Rückstände beim k. k. Steueramte Kronau bis zum 28. November l. J. zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von auswegen werden gelöscht werden. R. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 12. November 1874.</p>

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

<p>(2720—1) Nr. 6609.</p> <h3>Erinnerung</h3> <p>an Blas Kosir von Retie Nr. 40. Dem Blas Kosir von Retie Nr. 40, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wird hiermit erinnert: Es habe Johann Gregorič von Retie Nr. 50 wider ihn die Klage de praes. 22. Oktober 1874, Z. 6609, auf Zahlung von 22 fl. 30 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung im Vogatellverfahren auf den 28. November 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Dem Geklagten ist wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Michael Grubel von Retie als Curator bestellt worden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Oktober 1874.</p>	<p>dieselben die Klage auf Rückvergütung der für das Jahr 1845 bis inclusive 1872 von den Parzellen Nr. 1011, 1012, 770, 239, 240, 241, 311, 314, 316/a, 316/b, 318, 630, 670 und 671 der Steuer Gemeinde Wocheinervellach bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage per 1831 fl. 20 1/2 c. s. c. sub praes. 22sten September 1874, Z. 3924, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. November 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. G. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1874.</p>	<p>haftenden Forderung per 400 fl. C. M. sammt Anhang sub praes. 19. Juni 1874, Z. 2962, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 28. November 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Simončič von Arch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20. Juni 1874.</p>	<p>sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšer von Senofetsch als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich, die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Senofetsch, 4. April 1874.</p>
<p>(2745—1) Nr. 4397.</p> <h3>Erinnerung.</h3> <p>Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Vogala Nr. 6, Jakob Stojan Nr. 10, Georg Stojan Nr. 15, Matthäus Rabič Nr. 16, Georg Voglojen Nr. 18, Anton Vogala Nr. 19, Josef Zupančič Nr. 21, Sebastian Rabič Nr. 24, Simon Jamer Nr. 34, Matthäus Slamnik Nr. 36, Matth. Hraščnik Nr. 37, Caspar Marhel Nr. 44, Peter Marhel Nr. 48, Matth. Burja Nr. 51, Matth. Kapret Nr. 54, Anton Vogala Nr. 56, Anton Vogala Nr. 5, Blas Vian und Josef Zupan Nr. 4 von Slamnik, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Herr Viktor Ruard von Belbes, durch den Advocaten Brolich, wider</p>	<p>(2251—1) Nr. 2962.</p> <h3>Erinnerung.</h3> <p>Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Anderlic'schen Verlosung resp. dessen Präsidenten unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert: Es habe Josef Steiner, Grundbesitzer von Poversche, durch Dr. Bratkovic'schen Stellvertreter wider dieselben die Klage auf Verjährung und Löschungs gestattet rücksichtlich für die genannte Masse mit Schuldschein vom 12. Jänner 1828 auf Reif.-Nr. 141 ad Herrschaft Landstraf</p>	<p>(2450—3) Nr. 1705.</p> <h3>Erinnerung.</h3> <p>Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntes Rechtsausprechern auf die Realität Urb.-Nr. 923 ad Herrschaft Adelsberg hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Skul von Oberletsche die Klage de praes. 31. März 1874, Z. 1705, auf Ersetzung obiger Realität überreicht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 23. November 1874, vormittags 9 Uhr, hieramts bestimmt ist. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend</p>	<p>(2779—2) Nr. 10462.</p> <h3>Dritte exec. Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25sten September 1874, Z. 9166, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerares gegen Anton Urbančič von Batsch Nr. 85 als factischer und Johann Kottnik als grundbücherlicher Besitzer pcto. 71 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssagung am 27sten Oktober 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 27. November 1874 zur dritten Tagssagung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Oktober 1874.</p>